

Datum _____ Kilometerstand _____ Preis _____ Verkäufer _____

Worauf es ankommt: Schaltgetriebe oder DSG? Beim Schalter unbedingt kalt starten und auf Ruckeln testen. Das DSG (DQ381, Nasskupplung) ist hier die sorglosere Wahl.

VOR DER BESICHTIGUNG

- Rückrufstatus prüfen**
Für den Kodiaq gibt es mehrere sicherheitsrelevante Rückrufe, unter anderem für Airbags und Bremspedal. Die FIN beim Skoda-Händler oder unter skoda-auto.com/services/recall-campaigns prüfen lassen.
- Wartungshistorie anfordern**
Ölwechsel sollten alle 15.000 km oder jährlich dokumentiert sein. Beim Schalter gezielt nach dem Software-Update gegen Kaltrucken (ab Februar 2020) fragen. Zahnriemen-Wechsel bei über 100.000 km prüfen.
- TÜV-Berichte einsehen**
Die letzten ein bis zwei TÜV-Berichte geben Hinweise auf Bremsen, Fahrwerk und Undichtigkeiten. Besonders auf Kühlmittelverlust und Bremsenmängel achten, beides bekannte Themen beim Kodiaq.

AM FAHRZEUG

- Reifen und Karosserie**
Serienbereifung 215/65 R17. Der Kodiaq ist schwer (über 1.500 kg) und verschleißt die Vorderreifen deutlich schneller. Herstellungsdatum auf der Seitenwand prüfen (DOT-Nummer), ungleichmäßiger Verschleiß kann auf Fahrwerksprobleme hindeuten.
- Kühlmittelstand kontrollieren**
Ausgleichsbehälter rechts im Motorraum: Füllstand sollte zwischen Min und Max liegen. Niedriger Stand oder bräunliche Verfärbung kann auf ein Leck an der Wasserpumpe oder am Thermostatgehäuse hindeuten.
- Klimaanlage testen**
Klimaanlage einschalten und mindestens fünf Minuten laufen lassen. Sie sollte gleichmäßig kalte Luft liefern. Besonders bei Baujahren 2018 bis 2020 sind Kompressorausfälle ab 25.000 km bekannt.
- Feststellbremse prüfen**
Die elektrische Feststellbremse (EPB) mehrmals ein- und ausschalten. Auf Warnleuchten im Display achten. Bei Baujahren vor 2019 kann der EPB-Motor im Bremssattel ausfallen, eine Reparatur kostet rund 500 Euro pro Seite.

WÄHREND DER PROBEFAHRT

- Kaltstart und Anfahren**
Motor unbedingt kalt starten und im 1. Gang langsam anfahren. Bei Schaltern auf Ruckeln und Stottern achten, das ist das bekannteste Problem des 1.5 TSI. Beim DSG ist es weniger spürbar, aber auf Schaltkomfort im Kriechgang achten.
- Turbo und Gasannahme**
Nach dem Warmfahren einmal zügig beschleunigen. Verzögertes Ansprechen, die EPC-Warnleuchte oder ein Rasseln aus dem Motorraum können auf ein klemmendes Turbo-Wastegate hindeuten. Die Reparatur kostet 400 bis 2.000 Euro.
- Warnleuchten beobachten**
Vor dem Start bei Zündung an prüfen, ob alle Kontrollleuchten kurz aufleuchten und nach dem Start erlöschen. Während der Fahrt auf EPC- und Motorkontrollleuchte achten, sie deuten auf Turbo- oder Sensorprobleme hin.

NOTIZEN

DIESES AUTO AUF EINEN BLICK

Geräumiges Familien-SUV mit bewährtem 1.5 TSI. Insgesamt solide, Kaltrucken beim Schalter ist das Hauptthema.

BEKANNTE SCHWACHSTELLEN

Kaltrucken (Schalter)

Stottern im 1./2. Gang bei kaltem Motor
€0-150

Wasserpumpe undicht

Kühlmittelleck ab 60.000-80.000 km
€500-1.000

Klimakompressor

Ausfall ab 25.000 km, v.a. 2018-2020
€800-1.200

Elektr. Feststellbremse

EPB-Motor defekt, vor allem vor 2019
€300-600

Karbonablagerungen

Leistungsverlust ab 80.000+ km
€400-700

